

# **Impulse für die Regionalentwicklung in Sachsen**

Tätigkeitsbericht § 4-Maßnahmen  
im Freistaat Sachsen im VA Braunkohlesanierung 2009



*Steganlage am Bärwalder See, im Hintergrund: das Kraftwerk Boxberg (links)  
Strandpromenade am Makkeeberger See (rechts)*



Der Freistaat Sachsen hat sich nach § 4 Verwaltungsabkommen (VA) III und IV Braunkohlesanierung verpflichtet, im Zeitraum 2003 bis 2012 für Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards über die Verpflichtungen der LMBV hinaus insgesamt 90 Millionen Euro bereitzustellen.

Hiervon wurden bis Ende 2009 rund 42 Millionen Euro investiert.



<b>Einleitung</b>	<b>2</b>
<b>Regionale Einordnung</b>	<b>4</b>
<b>Ergebnisse in Zahlen</b>	<b>6</b>
<b>Ausgewählte Projekte</b>	<b>7</b>
<b>Ausblick 2010</b>	<b>13</b>

#### **LMBV**

##### **Projektträger des Freistaates Sachsen**

Lausitzer und Mitteldeutsche  
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH

#### **SächsOBA**

Sächsisches Oberbergamt  
Projektcontrolling  
PGAC – Projektgruppe Abwicklung/Controlling



## EINLEITUNG

Der vorliegende Tätigkeitsbericht gibt einen zusammenfassenden Überblick über den erreichten Stand der Arbeiten im Jahr 2009 sowie die Ziele für das Jahr 2010.

Seit Ende der neunziger Jahre investiert der Freistaat Sachsen zusätzliche landeseigene finanzielle Mittel zur Entwicklung einer attraktiven Bergbaufolgelandschaft in Maßnahmen, die über die Sanierungsverpflichtung der Lausitzer und Mitteldeutschen Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) hinausgehen.

Im Zeitraum 1998 bis 2002 standen zunächst die so genannten 2b-Maßnahmen zur Gefahrenabwehr aus dem Grundwasserwiederanstieg, zur Altlastensanierung sowie zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards im Vordergrund.

Mit dem Inkrafttreten des VA III Braunkohlesanierung zum 1. Januar 2003 konzentrierten sich die Ziele dieser zusätzlichen Landesaufwendungen auf so genannte § 4-Maßnahmen zur Erhöhung des Folgenutzungsstandards zur Schaffung der Voraussetzungen für die geplante Nachnutzung.

Insgesamt stellt/e der Freistaat Sachsen in den Verwaltungsabkommen folgende Mittel zur Verfügung:

Projektträger für die § 4-Maßnahmen ist die LMBV. Das Projektcontrolling

<b>VA II (1998 – 2002)</b>	<b>91,9 Millionen Euro</b>
<b>VA III (2003 – 2007)</b>	<b>50,0 Millionen Euro</b>
<b>VA IV (2008 – 2012)</b>	<b>40,0 Millionen Euro</b>



erfolgt im SächsOBA in Freiberg durch die Projektgruppe Abwicklung/  
Controlling (PGAC) sowie durch die Bund-Länder-Geschäftsstelle für die  
Braunkohlesanierung (Berlin).

Neben den § 4-Maßnahmen in der Projektträgerschaft der LMBV werden  
seit 2006 auch Mischfinanzierungsmaßnahmen durchgeführt. Das sind  
Maßnahmen, bei denen es einen anderen Hauptzuwendungsgeber gibt  
und nur die Kofinanzierung über § 4 erfolgt. Im Wesentlichen handelt es  
sich hierbei um Straßenbaumaßnahmen.

Weitergehende Informationen unter:

[www.bergbehoerde.sachsen.de/de/Wirtschaft/Bergbau/Braunkohlenbergbau\\_und\\_Braunkohlensanierung/18233.html](http://www.bergbehoerde.sachsen.de/de/Wirtschaft/Bergbau/Braunkohlenbergbau_und_Braunkohlensanierung/18233.html)

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Kuyumcu'.

Dr. Ing. Mahmut Kuyumcu  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
der LMBV

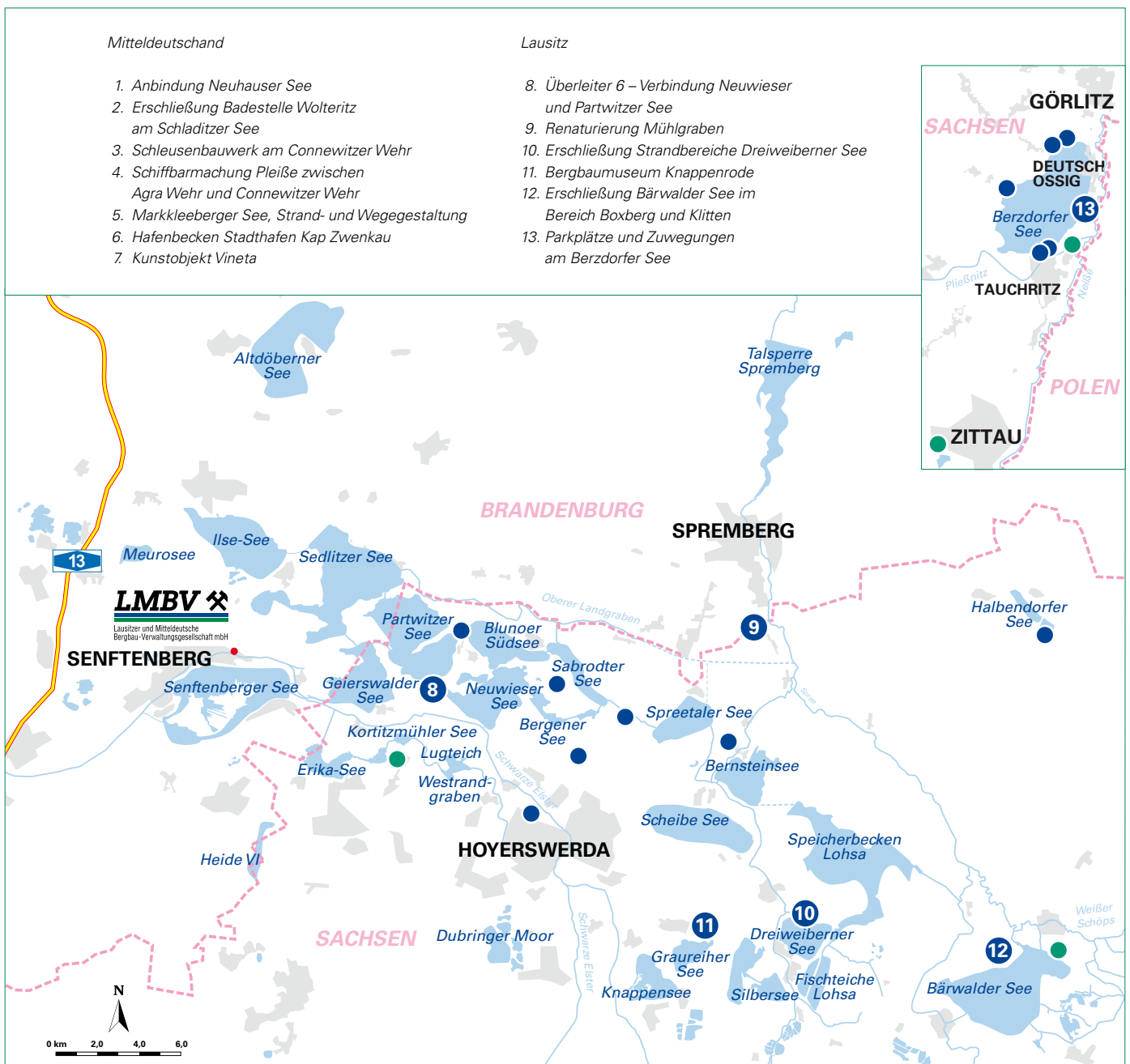
A handwritten signature in black ink, appearing to read 'R. Schmidt'.

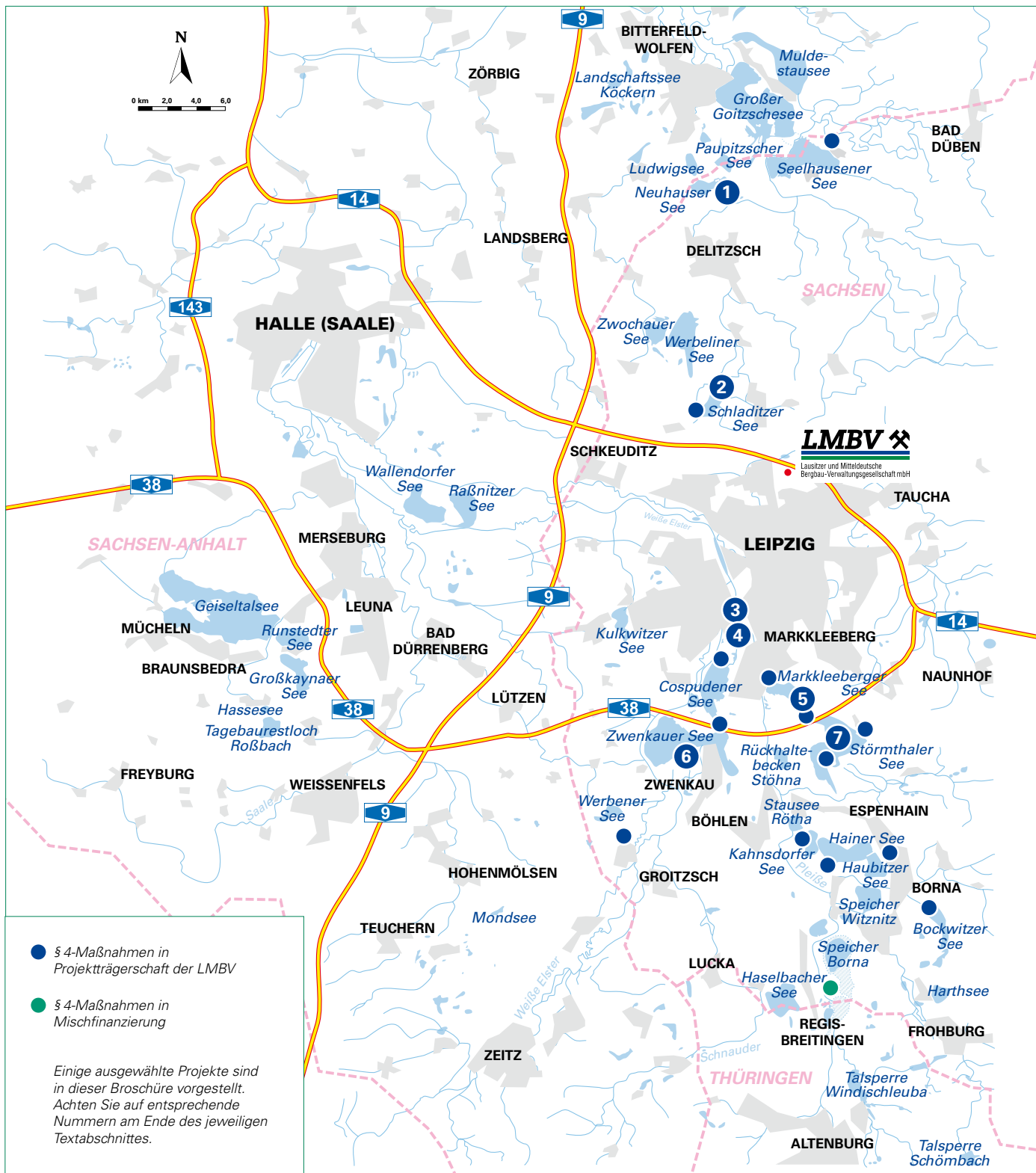
Prof. Reinhard Schmidt  
Präsident des Sächsischen  
Oberbergamtes



## REGIONALE EINORDNUNG

Das Bearbeitungsgebiet für §4-Maßnahmen umfasst in Ostsachsen die Landkreise Bautzen und Görlitz, in Westsachsen die Landkreise Nordsachsen und Leipzig sowie die kreisfreie Stadt Leipzig. Ausgewählte Arbeitsschwerpunkte werden in den beiden folgenden Revierkarten dargestellt.

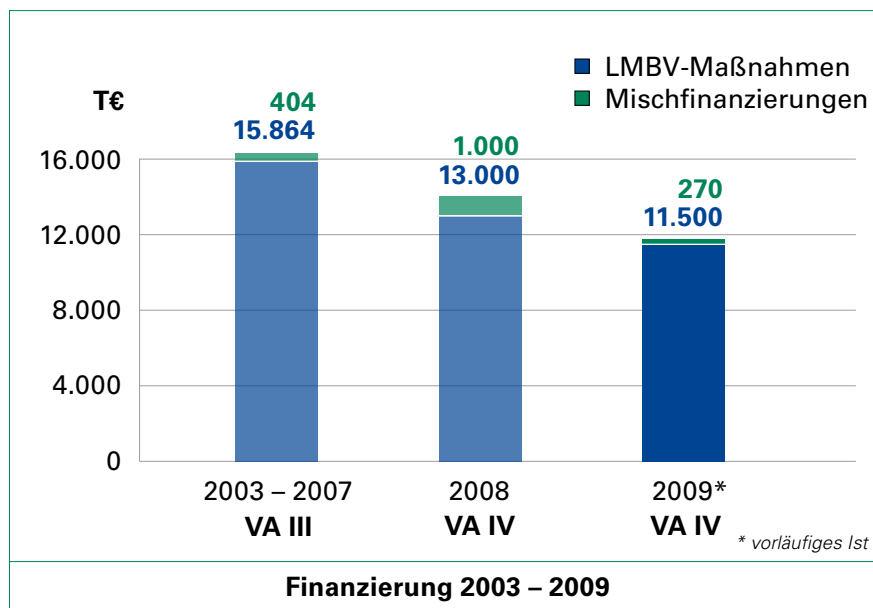




## ERGEBNISSE IN ZAHLEN

Insgesamt wurden im Betrachtungszeitraum rund 11,5 Millionen Euro in der Projektträgerschaft der LMBV investiert. Damit liegt der Jahresabschluss unter dem Wert von 2008. Das avisierte Jahresziel von 15 Millionen Euro konnte nicht vollständig geschafft werden. Ursache hierfür waren fehlende Genehmigungen, Verzögerungen beim Grundstückserwerb und witterungsbedingte Ausfälle, die insbesondere den Baufortschritt an den Großbaustellen verlangsamten ließen.

Der Anteil der Mischfinanzierungsmaßnahmen sank gegenüber 2008 auf rund 270 T€ ab.



Im Jahr 2009 wurden insgesamt in 29 Projekten Vorplanungen durchgeführt und in 37 Projekten weiterführende Planungen bzw. deren Realisierung. Hinzu kamen fünf mischfinanzierte Maßnahmen. Aufgeteilt nach den Revieren ergibt sich folgendes Bild:

Mitteldeutschland/ Westsachsen		Lausitz/ Ostsachsen	
15	Vorbereitungsprojekte	14	
20	Realisierungsprojekte	17	
1	Mischfinanzierungen	4	



*Bergbaumuseum Knappenrode: Stanislaw Tillich, Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, und Dr. Mahmut Kuyumcu, Vorsitzender der Geschäftsführung der LMBV, bei der Eröffnung des neuen Treppenturmes*



## AUSGEWÄHLTE PROJEKTE

### Anbindung Neuhauser See

(Landkreis Nordsachsen)

Am 5. Juni 2009 erfolgte die Abnahme des ufernahen Verbindungsweges zur touristischen Erschließung des Neuhauser Sees und Übergabe an die Stadt Delitzsch. Der asphaltierte Weg hat eine Länge von 1.130 Metern und kann durch Fußgänger und Radfahrer genutzt werden. Er stellt die Verbindung zwischen dem Parkplatz in Benndorf und dem bestehenden Wegenetz am Aussichtspunkt des Neuhauser Sees her. Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war die Stadt Delitzsch. ①



### Auenhainer Strand – Markkleeberger See

(Landkreis Leipzig)

Am 4. Juli wurde der Auenhainer Strand am Markkleeberger See offiziell eingeweiht. Er hat eine Größe von 6.600 Quadratmetern und ist damit der größte von drei Stränden am Markkleeberger See. Unmittelbar neben dem Kanupark bildet der neu errichtete Sandstrand mit Rasenflächen, einer Beach-Volleyballanlage und einem Grillplatz eine gute Ergänzung für Wassersportler und Erholungssuchende. Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war die Stadt Markkleeberg. ⑤



### Bergbaumuseum Knappenrode

(Landkreis Bautzen)

Ziel der Maßnahme war die Errichtung eines selbst geführten Erlebnisrundganges im Bergbaumuseum Knappenrode. Der Umbau der ehemaligen Brikettfabrik war und ist ein kompliziertes Vorhaben, das mehrere vorbereitende Leistungen innerhalb des Gebäudes erforderte. Unter anderem erfolgte im direkten Besucherbereich der Innenstegausbau zum sicheren Begängnis. Dem voraus liefen Maßnahmen zur Gebäuderissanierung und Maschinendemontage. Ende 2008 konnten mit der Errichtung des Zugangstreppenturmes sowie weiterer Detailsanierungen und auch künstlerischer Gestaltungsarbeiten die Voraussetzungen für einen selbst geführten Besucherrundgang geschaffen werden. Mit dem Bau des Fluchttreppenturms im Jahr 2009 konnten alle Anlagen unter Teilnahme des sächsischen Ministerpräsidenten am 21. Juni an die Stadt Hoyerswerda übergeben werden. ⑪





## Erschließung Badestelle Wolteritz am Schladitzer See (Landkreis Nordsachsen)

Am Wolteritzer Strand des nördlich von Leipzig gelegenen Schladitzer Sees wurde 2009 der neue Parkplatz fertig gestellt und an die Stadt Schkeuditz übergeben. Die Besucher und Badegäste erreichen die ca. 60 Parkflächen über eine asphaltierte Zufahrtsstraße. Vertreter der LMBV, der Stadt Schkeuditz, des Sächsischen Oberbergamtes sowie der Planungs- und Baufirma würdigten das kleine Projekt als großen Gewinn für die Gemeinde Wolteritz und deren weitere Entwicklung. Mit einem Scherenschnitt wurde am 11. Mai 2009 der Parkplatz feierlich freigegeben. Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war die Stadt Schkeuditz. ②



## Erschließung Bärwalder See im Bereich Boxberg und Klitten (Landkreis Bautzen)

Der Bärwalder See ist einer der ersten Seen im Lausitzer Seenland, der seinen Endwasserstand erreicht hat und damit seiner Bestimmung für eine touristische Folgenutzung übergeben werden kann. Mit der Umsetzung und Förderung der im Rahmen der maritim-touristischen Erschließung des Bärwalder Sees geplanten Vorhaben bieten sich vielfältige wirtschaftliche und touristische Chancen und Möglichkeiten.

So konnten 2009 die Arbeiten im Maritimen Hauptzentrum Klitten/Jasua, bestehend aus Wegen, Zufahrten und Parkplätzen, abgeschlossen werden. Ein weiteres Highlight ist ohne Zweifel das Maritime Erholungs- und Ausflugszentrum Boxberg/O.L., bestehend aus Seepromenade mit Schiffsanleger, Wegen, Parkplätzen, Stellflächen für Bootsanhänger sowie Spiel- und Sportflächen.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war der Zweckverband Bärwalder See. ⑫





Wolteritzer Strand am Schladitzer See  
Neues Hafenbecken Zwenkau am Zwenkauer See

## Erschließung Strandbereiche Dreiweiberner See (Landkreis Bautzen)

Obwohl der Dreiweiberner See seinen Endwasserstand bereits erreicht hat, fehlten seinen beiden Strandbereichen die Zuwegungen und Parkplätze. Dieses Defizit konnte 2009 mit dem Bau von zwei Parkplätzen im Bereich Lohsa (96 Stellplätze) und im Bereich Weißkollm (60 Stellplätze) einschließlich deren Zufahrten beseitigt werden. Gleichzeitig erfolgte der Aufbau von zwei Sanitäreinrichtungen mit integriertem Trink- und Abwasseranschluss. Besonders hervorzuheben ist der darüber hinaus errichtete Caravanstellplatz mit 20 Stellflächen hinter dem nördlichen Strandbereich. Dieser wurde noch am Tage der Übergabe (2. Mai) nach Baufertigstellung an einen Pächter zur Bewirtschaftung übergeben.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahmen war die Gemeinde Lohsa. 10



## Hafenbecken Stadthafen Kap Zwenkau (Landkreis Leipzig)

Mit einer feierlichen Übergabe in Form eines Hafenfestes und unter Teilnahme von Vertretern aus der Wirtschaft und Politik wurde das Hafenbecken Stadthafen Kap Zwenkau am 10. Mai 2009 an die Stadt Zwenkau übergeben. Mit Projektkosten von ca. fünf Millionen Euro ist dies das bisher größte realisierte § 4-Projekt im Freistaat Sachsen.

Auf einer Länge von 540 Metern wurden ca. 1.200 Tonnen Stahlspundbohlen mit Längen bis 14,80 Metern zur Herstellung der landseitigen Hafenwände in den Untergrund eingerammt. Anschließend erfolgte der lagenweise verdichtete Aufbau der Molengrundkörper und der Auftrag von Wasserbaudeckwerk. Durch den frühzeitigen Baubeginn dieser Maßnahme gelang es, den Hafen noch im Trockenen zu bauen, wodurch viel Geld gespart werden konnte.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war die Stadt Zwenkau. 6



Blick über den Berzdorfer See  
mit dem Hafen Tauchritz am rechten Bildrand  
Wassertourismus auf der Pleiße



## Kunstobjekt Vineta

(Landkreis Leipzig)

Ziel dieser Maßnahme ist der Nachbau des ehemaligen Kirchturms der überbaggerten Gemeinde Magdeborn mit integriertem Veranstaltungsraum, wo zukünftig sogar Hochzeiten gefeiert werden können.

Im Oktober begann die Bauausführung für den Hochbau und die technische Gebäudeausrüstung. Nachdem die Holzrahmenbauelemente im Werk vorgefertigt wurden, konnten diese noch im November montiert werden. Selbst unter winterlichen Bedingungen wurde dann im Dezember als krönender Abschluss der Zimmererarbeiten Richtfest mit dem Aufsetzen der Holzlaterne (Kirchenkuppel) gefeiert.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme ist die Gemeinde Großpösna. **7**



## Parkplätze und Zuwegungen am Berzdorfer See (Landkreis Görlitz)

Als Voraussetzung für die weitere künftige Nutzung des Tourismus- und Feriengebietes Berzdorfer See wurden an verschiedenen Standorten Parkplätze und Zuwegungen geplant und teilweise gebaut. So erfolgte nördlich von Deutsch-Ossig der Bau des Parkplatzes Nr. 3 für 50 PKW. Weitere Bereiche schließen sich 2010 an.



Ebenso fertig gestellt wurde ein Teilabschnitt für die Anbindung des Rundweges Berzdorfer See an den überregionalen Fernradwanderweg Oder/Neiße in der Ortslage Hagenwerder. Gleichzeitig wird diese Trasse auch als Rettungsweg genutzt. Der neue Fahrradweg ist 450 Meter lang und hat eine Breite von 4,5 Metern. Er quert im Bereich Hagenwerder die Bahnlinie Görlitz-Zittau. Die Zufahrt wurde behindertengerecht auch für die Nutzung von Rollstuhlfahrern gebaut.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahmen war die Stadt Görlitz. **13**

Im Bereich der Gemarkung Markersdorf erfolgte weiterhin die Asphaltierung eines 1.100 Meter langen Rad- und Wanderweges.



## Renaturierung Mühlgraben

(Landkreis Bautzen)

Seit 1953 wurde im Zuge des Betriebes des Kraftwerkes Trattendorf das industrielle Abwasser aus dem Werksbereich Schwarze Pumpe über ein offenes Gerinne und den Mühlgraben im Bereich Spreetal OT Zerre in die Spree abgeleitet. Dabei wurde die natürliche Abzweigung der Spree in den Mühlgraben verschlossen.

Ein halbes Jahrhundert später erfolgte die Wiederherstellung dieser Verbindung. Dazu wurde der Bau eines Einlaufbauwerkes aus der Spree, eine Doppelrohrleitung (51 Meter Länge) als Überleiter und ein Auslaufbauwerk in den Mühlgraben realisiert. Die Ein- und Auslaufbereiche mussten hierfür durch das Verlegen von Wasserbaupflaster und die Einbringung von Steinschüttungen gesichert werden.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme war die Gemeinde Spreetal. 9



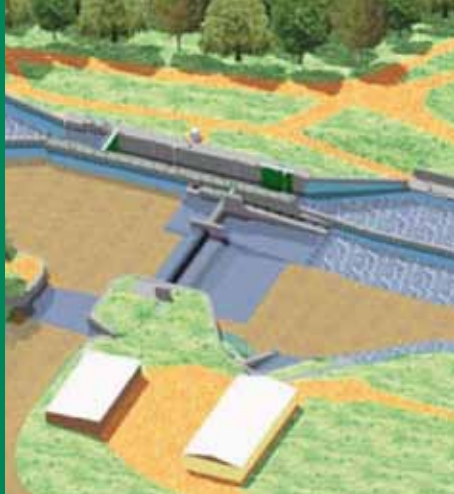
## Schiffbarmachung Pleiße zwischen Agra Wehr und Connewitzer Wehr (Leipzig)

Die südlich der Stadt Leipzig entlang fließende Pleiße soll für Sport- und Mehrpersonenboote befahrbar werden. Dazu ist es erforderlich, im Abschnitt zwischen Agra Wehr und Connewitzer Wehr Ufersicherungsmaßnahmen gegen Wellenschlag und abschnittsweise Aushub und Profilierung der Gewässersohle vorzunehmen.

Im August 2009 erfolgte der Baubeginn für die Teilmaßnahme „Ersatzneubau Brücke Probsteisteg“ als eine weitere Maßnahme des gewässer-touristischen Nutzungskonzeptes. Dabei bildeten die Stilllegung und der Rückbau einer alten Gasleitung, der Abbruch des alten Brückenkörpers sowie die Errichtung der Bohrpfähle und der Spundwände die Schwerpunkte der Arbeiten im Jahr 2009. 2010 schließt sich dann der Überbau als Einfeld-Stahlbetonverbundtragwerk an.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme ist der ZV Kommunales Forum Südraum Leipzig. 4





## Schleusenbauwerk am Connewitzer Wehr (Stadt Leipzig)

Am 15. Mai erfolgte durch den Oberbürgermeister der Stadt Leipzig, Burkhard Jung, der erste Baggerbiss zum Umbau des Connewitzer Wehres in der Pleiße. Bis Ende 2010 wird hier eine Schleusenanlage mit Borsten-Fischpass als Bootsruhschleuse gebaut. Damit wird sowohl die Verbindung zwischen den vorhandenen Wasserwegen im Stadtgebiet Leipzig und den entstehenden Bergbaufolgeseen im Südraum von Leipzig vorbereitet als auch die ökologische und wassertouristische Durchgängigkeit der Pleiße am Connewitzer Wehr hergestellt. Diese Maßnahme stellt ein Schlüsselprojekt bei der Entwicklung des Touristischen Gewässerverbundes im Leipziger Neuseenland dar. Schwerpunkt der Arbeiten 2009 bildeten die umfangreichen Bohrfahrarbeiten, die Abbrucharbeiten am alten Wehrkörper sowie die ersten Betonierarbeiten für die Unterwasserbetonsohle. ③



## Überleiter 6 – Verbindung Neuwieser und Partwitzer See (Landkreis Bautzen)

Entsprechend dem touristischen Wirtschafts- und Nutzungskonzept für die Lausitzer Seenkette wurden die Arbeiten für eine schiffbare Verbindung zwischen dem Neuwieser See und dem Partwitzer See fortgeführt. So konnten im Jahr 2009 der Bau der Schleuse (Gesamtlänge incl. Ober- und Unterhaupt ca. 47,5 Meter, Kammerbreite 6,2 Meter), die integrierte Schlitzpass-Fischtrappe und die beiden Brückenwiderlager für die Staatsstraße S 234 errichtet werden. Die Spannweite der zukünftigen Brücke wird über 80 Meter betragen. Die wesentlichen Arbeiten sollen 2010 beendet werden.

Vorhabens- und Baulastträger für diese Maßnahme ist der Zweckverband Elstertal. ⑧

## AUSBLICK 2010

Wie schon in den Vorjahren müssen auch 2010 die Planungen für Realisierungen in den Jahren 2011 und 2012 weiter vorangetrieben werden. Dabei sind hier neben der LMBV vor allem die Vorhabens- und Bau-träger gefragt, da für eine Vielzahl von Projekten die Aufstellung von Bebauungsplänen eine Voraussetzung ist. Hierzu zählen auch die projektbedingten Zielabweichungsverfahren in den jeweiligen Regionalplänen.

Schwerpunkt für die LMBV bleibt ebenso die Fortführung der wasserrechtlichen Genehmigungsverfahren insbesondere für die geplanten Verbindungskanäle zwischen den Tagebaurestseen. Der erfolgreiche Abschluss dieser Verfahren hat entscheidende Wirkung auf die Budgetauslastung und -verteilung.

Sowohl in der Lausitz als auch in Mitteldeutschland sind jeweils Projekte mit einer Wertgröße von rund zehn Millionen Euro vorbereitet.

Schwerpunkte in der Lausitz bilden hierbei der Abschluss der Arbeiten am Überleiter 6 zwischen dem Neuwieser See und dem Partwitzer See sowie der Beginn des Baues Überleiter 1 zwischen Sabrodter See und Spreetaler See. Ebenso sind begonnene Wege- und Straßenbaumaßnahmen im Bereich Trebendorf/Halbendorf, Berzdorf sowie Spreewitz Siedlung fertig zu stellen. Umfangreiche Realisierungsleistungen sind für die Erschließung des Hafens am Berzdorfer See sowie des Wassersportzentrums geplant. In der Energiefabrik Knappenrode ist der alte Eingangsbereich neu zu gestalten.

In Mitteldeutschland liegt das Hauptaugenmerk auf der Fertigstellung des Schleusenbauwerkes Connewitzer Wehr und der Brücke Probsteisteg. Damit wird die Befahrbarkeit des Kurses 1 entsprechend des gewässertouristischen Nutzungskonzeptes der Region Leipzig zwischen Stadthafen Leipzig bis Cospudener See hergestellt. Aber auch die Fertigstellung von Vineta und deren Einschwimmen auf den Störmthaler See werden Höhepunkte sein. Für die Schleuse zwischen Markkleeberger und Störmthaler See ist der Baubeginn vorgesehen. Ebenfalls 2010 sind die Maßnahmen am Bergbau-Technik-Park Espenhain durchzuführen.



*Hafen Tauchritz am Berzdorfer See  
Ausblick vom Aussichtsturm auf der Neuberzdorfer Höhe  
Geplante Gewässer Verbindung zwischen Markkleeberger und Störmthaler See*



Herausgeber:

**Lausitzer und Mitteldeutsche  
Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH**

Knappenstraße 1, 01968 Senftenberg

Telefon +49 35 73 - 84 43 02

Telefax +49 35 73 - 84 46 10

Internet [www.lmbv.de](http://www.lmbv.de)

**Sächsisches Oberbergamt**

Kirchgasse 11, 09599 Freiberg

Telefon +49 3731 372 - 0

Telefax +49 3731 372 - 1179

Internet [www.smwa.sachsen.de](http://www.smwa.sachsen.de)

Redaktion:

LMBV, Ilona Hoffmann,  
SächsOBA/PGAC, Ralph Weidner

Gestaltung und Satz:

agreement werbeagentur  
[www.agreement-berlin.de](http://www.agreement-berlin.de)

Fotos und Grafiken:

LMBV-Archiv, Peter Radke, Reinhard Röhser,  
Bauplanungsbüro Potel, KUBENS Ingenieur-  
gesellschaft mbH, Entwurfsbüros

04/2010